

Pressemitteilung

Sperrfrist 24.08.2018, 12:00 Uhr

AutomotiveINNOVATIONS:

Die innovationsstärksten Premium- und Volumenmarken 2018

Bergisch Gladbach, 23.08.2018.

- *Deutsche Automobilmarken können im Premiumbereich hinsichtlich ihres Innovationsvermögens weiterhin überzeugen. Bei den Premiummarken führt BMW knapp vor Mercedes und Audi das Innovationsranking an. Die „Premium-Newcomer“ Tesla und NIO folgen und machen den Platzhirschen zunehmend Konkurrenz.*
- *Unter den deutschen Volumenmarken ist VW führend, es folgen Honda und Ford. Vor allem japanische und koreanische Hersteller landen außerdem in der Top-10 der innovationsstärksten Volumenmarken.*
- *Das Ranking berücksichtigt eine große Bandbreite an Innovationen in verschiedensten Zukunftsfeldern wie z.B. Konnektivitäts- und Bedienkonzepte, Assistenzsysteme und Antriebe. Das Zukunftsfeld „Artificial Intelligence“ wird als Enabler-Technologie immer wichtiger für Automobil-Innovationen.*

Für die Beurteilung der Innovationskraft sind im Automobilmarkt nicht nur die Konzerne, sondern auch deren einzelne Marken entscheidend. „Innovationen sind für das Markenimage heute wichtiger denn je“, so Studienleiter Stefan Bratzel. „Die Automobilmarken stehen angesichts paradigmatischer Veränderungen von Technologien und Geschäftsmodellen vor den größten Herausforderungen ihrer Geschichte. Innovation wird dabei zur zentralen Überlebensfrage.“

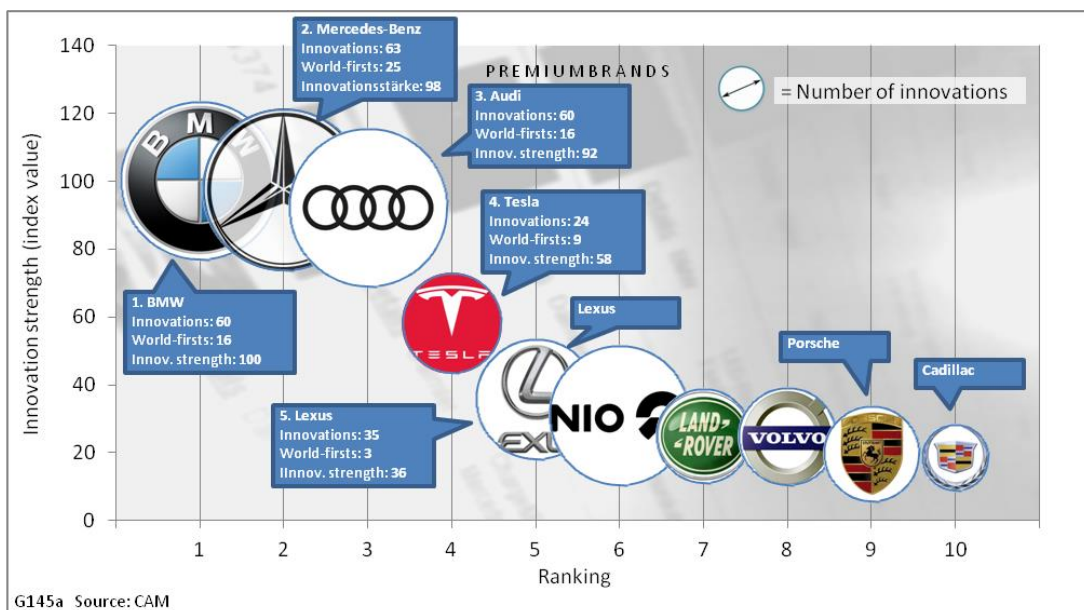
Die Studie AutomotiveINNOVATIONS 2018 zeigt neben der Innovationstätigkeit der Markenhersteller auch andere zentrale Innovationstrends der Automobilbranche auf und ermöglicht ein umfassendes Verständnis entsprechender Entwicklungen.

Die Bestenliste der Premiummarken

CAM nahm die aktuellen Neuerungen von 32 Premiumherstellern weltweit unter die Lupe. Insgesamt wurden dabei 562 Innovationen identifiziert und nach systematischen Kriterien bewertet. BMW landet in einem Kopf-an-Kopf Rennen mit 100 Indexpunkten vor Daimler (98 IP) der Volkswagen-Tochter Audi (92 IP) (vgl. Abbildung 1). Dabei überzeugen die Münchner unter anderem mit ihrem Tarif- und Umwelt-optimierten Batterielade-Service im 530e iPerformance und mit ihrem neuen „On-Street-Parking“-Service. BMW verwirklicht mit 60 Neuerungen auch besonders viele Innovationen und kommt erstmals seit sechs Jahren wieder auf Platz eins.

Dem Zweitplatzierten Mercedes-Benz gebührt dabei die Auszeichnung der Marke mit den meisten Weltneuheiten (25), wie z.B. ein aktiver Nothalteassistent in der S-Klasse, der gleichzeitig das Fahrzeug stoppen und einen Notruf absetzen kann, oder ein Unfall-Meldesystem, das auch bei parkenden Fahrzeugen den Besitzer per SMS informiert. Knapp hinter Mercedes folgt Audi, die auf 60 Innovationen kommen, darunter 16 Weltneuheiten wie eine Radlösewarnung oder ein Ausstiegs-Warnsystem im neuen Audi A8, das die Tür kurz blockiert, wenn sich von hinten ein Fahrradfahrer nähert.

Abbildung 1: Innovationsstärkste Premiummarken 2018 – Top 10 von 32



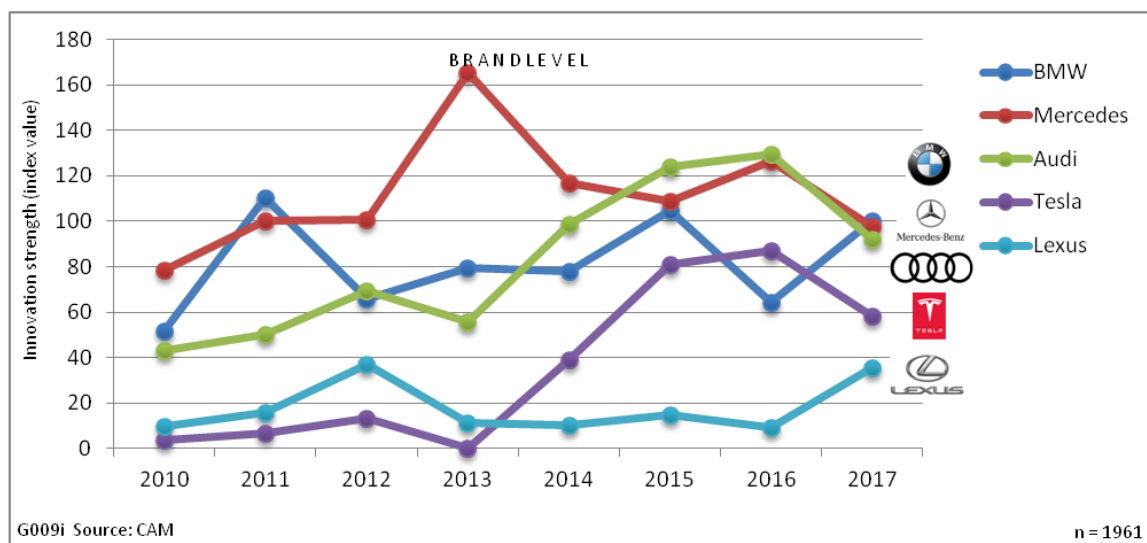
Größter Aufsteiger ist die Toyota-Tochter Lexus, die von Rang 17 im Vorjahr auf Platz fünf vorstoßen. Danach folgt mit NIO bereits die erste chinesische Premiummarke.

Innovationsbeispiele sind hier ein verbesserter Katalysator von Lexus, der weniger Edelmetall benötigt oder die „over-the-air“ - Funktions-Updates von Nio.

Betrachtet man die Entwicklung der Innovationsstärke über die letzten Jahre, so wird deutlich, dass neue Player wie Tesla den deutschen Premiummarken gefährlich werden können (vgl. Abbildung 2). Auch wenn die Marke von Elon Musk im letzten Jahr etwas schwächer wird, hat sie seit 2013 eine beeindruckende Steigerung der Innovationsstärke gezeigt. Ähnliche Entwicklungen könnten künftig auch chinesische Premiummarken wie Nio durchlaufen.

Hierzu Stefan Bratzel: „Die Studienergebnisse zeigen, dass die deutschen Premiummarken immer noch Innovationsführer in der Fahrzeugtechnik sind. Allerdings könnten neue Player wie Tesla oder NIO aus China den etablierten Premiumanbietern zunehmend Konkurrenz machen, die ihre Innovationsanstrengungen konsequent auf die Zukunftsthemen fokussieren.“

Abbildung 2: Entwicklung der Innovationsstärke der Top-5-Premiummarken



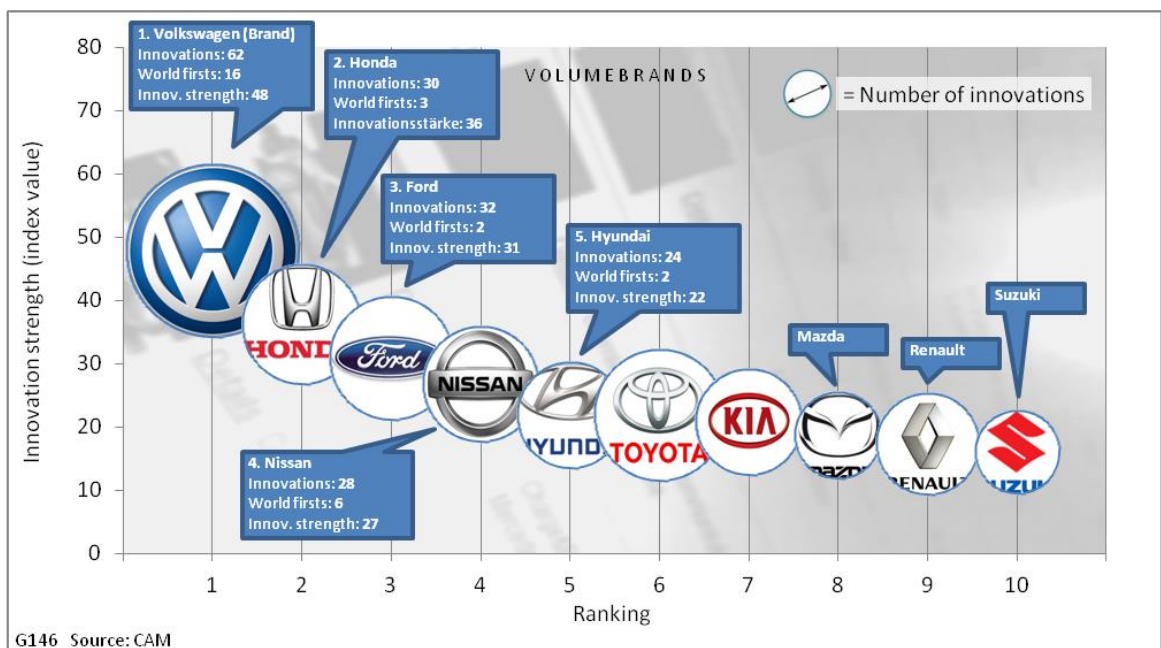
Die Innovationsführer unter den Volumenmarken

Bei den Volumenmarken wurden 65 Automobilhersteller untersucht, die im 12-monatigen Untersuchungszeitraum insgesamt 663 Innovationen präsentieren. Souverän den ersten Platz im Innovationsranking sicherte sich die Marke VW mit insgesamt 62 Einzel-Innovationen. Honda und Ford kommen auf die Ränge zwei und drei. VW punktete mit Neuerungen wie dem VW Arteon mit Nothalteassistent und einem

Kollisionswarner, der auch seitliche Kollisionen berücksichtigt oder dem ersten Otto-Partikelfilter im Minicar-Segment (Up GTI) und. Unter den Top-platzierten Volumenmarken ist Honda der größte Aufsteiger. Die Japaner verbessern sich von Rang vier auf zwei. Sie punkten etwa mit einem Ausweich-Assistent oder einem vorausschauenden Adaptiv-Tempomaten, welche mit dem Civic erstmals in der unteren Mittelklasse erhältlich sind oder mit dem Honda Clarity, dem bis dato reichweitenstärksten Plug-In-Hybrid.

Mit Nissan, Hyundai, Toyota, Kia und Mazda und Suzuki gelangen allesamt Hersteller aus Japan und Korea in die Top-10 der innovationsstärksten Volumenmarken des Jahres. Einzig die französische Marke Renault kommt – nach einem sehr guten Rang zwei im Vorjahr - noch auf Platz neun. Bei Renault hat sich die Zahl der Innovationen im Vergleich zum Vorjahr auf nur noch 22 Neuerungen fast halbiert (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Innovationsstärkste Volumenmarken 2018 – Top 10 von 65



Technologisch spielen die Zukunftsfelder Elektrifizierung des Antriebs, Digitalisierung und erweiterte Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren eine immer größere Rolle. Eine „Enabler-Technologie“ für viele dieser neuen Funktionen und Dienste ist die Integration von „intelligenten“, d.h. lernfähigen Funktionen ins Fahrzeug. Innovationen, die mit dem Thema „Artificial Intelligence“ (AI) oder verwandten Begriffen zu tun haben, sind in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Hierbei handelt es sich z.B. um lernfähige Navigationssysteme, vorausschauende Auto-

Pilotsysteme oder Bedien- und Anzeigekonzepte, die die Stimmung des Fahrers erkennen können. 70 Prozent der Innovationen befinden sich dabei noch im Prototypen- oder Vorserienstadium, 30 Prozent werden bereits in Serie eingesetzt. Die meisten „intelligenten“ Innovationen stammen bislang von VW, Daimler, GM und Honda. Darunter findet sich etwa ein autonomes Konzeptauto von VW, das über ein selbstlernendes Fahrwerk verfügen, welches sich dynamisch an Fahrzeug, Fahrer und aktuelle Gegebenheiten anpasst. Bereits in Serie verfügbar ist das MBUX-Bediensystem von Mercedes-Benz, welches mithilfe von AI das Benutzungsverhalten des Fahrers lernt (z.B. bevorzugte Routen, Kontakte, Songs oder Radiosender) und auf Basis seiner Nutzergewohnheiten individuelle Vorschläge unterbreiten kann. General Motors bietet in den USA einen Marktplatz für In-Car Shopping an. Mithilfe von Machine Learning werden Echtzeit-Interaktionsdaten wie Standort, Tageszeit oder bestehende Kundenkonten des Fahrers bei Drittanbietern berücksichtigt, um ihm personalisierte Angebote in der direkten Umgebung zu bieten, sofern er das möchte.

Zur Methodik:

Um die Kernfragen der CAM-Innovationsstudie nach den aktuellen und zukünftigen Innovationstrends der Automobilindustrie sowie deren Playern umfassend zu beantworten, werden seit 13 Jahren pro Quartal mehrere Hundert fahrzeugtechnische Innovationen nach ca. 50 definierten Kriterien wie Technologiefeld, Innovationstyp, Originalität, Reifegrad etc. erhoben und nach dem MOBIL-Ansatz einzeln bewertet. Dabei werden etwa Weltneuheiten, die in Serie verfügbar sind, höher bewertet als Me-too-Innovationen, die lediglich als Prototyp vorliegen. So ergibt sich für jede Innovation ein Indexwert, der zu Gesamtwerten etwa für einzelne Konzerne, Marken oder Modelle verdichtet werden kann.

Zur Studie:

*Die Gesamtstudie **AutomotiveINNOVATIONS 2018**, die ca. 150 PowerPoint-Seiten mit ca. 120 Grafiken, Abbildungen und Tabellen umfasst, kann unter www.auto-institut.de kostenpflichtig bestellt werden. Sie identifiziert auf Basis von über 1.200 kategorisierten und einzeln bewerteten, fahrzeugtechnischen Neuerungen des Jahres 2017/18 die Zukunftstrends von 36 Automobilkonzernen mit 89 Marken u.a. aus Europa, Japan, den USA und China.*

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Center of Automotive Management (CAM)
Prof. Dr. Stefan Bratzel
Direktor
Tel.: (02202) 2 85 77-0 / (0174) 9 73 17 78
E-Mail: stefan.bratzel@auto-institut.de
www.auto-institut.de

Über CAM

Das Center of Automotive Management (CAM) versteht sich als unabhängiges Institut für empirische Automobilforschung sowie für strategische Beratung. Das Auto-Institut unterstützt seine Kunden auf Basis umfangreicher Automobil-Datenbanken, insbesondere zu den fahrzeugtechnischen Innovationen der Automobilindustrie. Mit weit mehr als 10.000 einzeln bewerteten Neuerungen von Automobilherstellern und Automobilzulieferunternehmen, die mehrmals im Jahr aktualisiert werden, verfügt die CAM-Innovationsdatenbank über wertvolles Wissen in allen relevanten Technologiefeldern. Ergänzt wird sie von der Datenbank der Mobilitäts-Dienstleistungen, die zukünftig ein immer wichtigeres Geschäftsfeld der Hersteller bilden werden. Mittels eines fundierten Branchen-Know-hows und intimer Marktkenntnisse erarbeitet das Auto-Institut individuelle Marktforschungskonzepte und praxisorientierte Lösungen für seine Kunden aus der Automobil- und Mobilitätswirtschaft.